

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-, / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 39.

Freitag, 8. Februar 1929.

63. Jahrgang.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Nassauischer Verein für Naturkunde. Am
letzten Vortragsabend sprach Herr Dr. Galladé über
die Entstehung des Rheingebirges unterhalb Bingen
im Rahmen der geologischen Gesamtgeschichte
unserer Heimat. Der Vortragende zeigte unter Vor-
führung ausgezeichneten Lichtbilder, dass der Durch-
bruch des Rheinstromes durch die gewaltige Sperr-
mauer des Rheinischen Schiefergebirges sich nur
erklären lässt unter der Annahme, dass der Strom
erst als das Gebirge. Noch in verhältnismäßig
junger geologischer Zeit erstreckte sich hier ein
eines Tiefland, durch das der Rhein ungehindert
nach Norden abfließen konnte. Weitgespannte Be-
gungen in der Erdkruste begannen dann, den Teil
s Flachlandes, an dessen Stelle heute das
rheinische Schiefergebirge liegt, allmählich über
eine Umgebung emporzuwölben. Diese Hebung
aber so langsam vor sich, dass der Strom Zeit
nd, durch Tieferlegung seines Bettes den Abfluss
nach Norden zu behaupten. Zeugen für die Hebung
nd die sogenannten Rheinterrassen, breite ebene
flächen, die unterhalb Bingen in verschiedener
öhenlage (die höchsten etwa 300 m über dem
utigen Stromspiegel) den Fluss auf beiden Seiten
gleiten. Da sie in den meisten Fällen eine Decke
m Rheinkies tragen, weisen sie sich als Reste
emaliger Rheintalböden aus, entstanden in den
iten, in denen der Strom hier oben hoch über
inem heutigen Bett floss. Zum Schluss betonte der
vortragende, dass wir uns von der landläufigen Vor-
stellung frei machen müssen, nach welcher der
Taurus der durch Verwitterung und Abtragung er-
drigte Rest eines durch Auffaltung entstandenen
Schiefergebirges sei und demaleinst gänzlich einge-
det sein werde. Heute wissen wir, dass er ein
Teil eines noch in junger geologischer Vergangen-
heit unsere Heimat überziehendes Tieflandes ist, der
idem trotz der nie aussetzenden Verwitterung
d Abtragung durch Hebung immer mehr über seine
umgebung emporgewachsen ist. Dass die Gesteine,
den Taurus aufbauen, in grauer geologischer
zeit einmal zu Falten zusammengeschoben
urden, hat mit seiner heutigen Gebirgsnatur nichts
un. Denn auch in den Flachgebieten, die das
rheinische Schiefergebirge umgeben, liegen im
den Untergrunde dieselben gefalteten Gesteine.

Der Rosenmontagsball findet dieses Jahr im
Hotel Kaiserhof statt. Beginn 8.11 Uhr.

Reiseverkehr am Fastnachtmontag. Am Fast-
nachtmontag ist aus Anlass des Rosenmontagszuges
Mainz aller Voraussicht nach ein aussergewöhn-
lich starker Verkehr nach Mainz zu erwarten. Wenn
die Reichsbahndirektion Mainz alle An-
ordnungen trifft, die eine glatte Abwicklung des
Verkehrs gewährleisten, liegt es dennoch im Inter-
esse der Reisenden, wenn sie nicht nur Fahrkarten
nach Mainz ein bis zwei Tage vorher lösen, sondern
den Fahrkarten für die Hinfahrt nach Mainz
Mainz Süd oder Mainz-Kastel auch gleich
Fahrkarten (Doppelkarten) für die Rückfahrt ver-
kaufen.

Die Mitteilungen der Handelskammern
Frankfurt-Hanau-Fulda-Wiesbaden-Dillenburg-
Wetzlar bringen in der ersten Februar-
nummer aus der Feder des Syndikus Dr. Köbner

einen Aufsatz zur Steuervereinheitlichung, der zu-
nächst die Neuordnung der Gewerbesteuer gründ-
lich behandelt. Dr. Oppenheimer behandelt die ein-
kommensteuerrechtlichen Fragen bei dem Handel
mit Wertpapieren. Sehr lehrreich sind die Berichte
der einzelnen Kammern zur Wirtschaftslage. Für
jeden Geschäftsmann haben die Abhandlungen Wert
aus den Gebieten des Rechts, des Aussenhandels,
des Verkehrs, des Steuerwesens. (Verlag Max
Koebeke, Frankfurt a. M.)

Reise und Verkehr.

**rdv. Ein neuer Eisenbahnwagen für Winter-
sportler.** Auf der Höllental-Dreieisenbahn im
Schwarzwald hat die Reichsbahn versuchsweise
einen Spezialwagen für den Wintersportverkehr ein-
gestellt, in dem Schneeschuhe und Rodelschlitten
bequem untergebracht werden können. Zu diesem
Zwecke ist der Wagen mit einer praktischen Schnee-
schuhablage versehen worden. In den beiden
Abteilen des Durchgangswagens 3. Klasse mit 17
und 25 Plätzen sind der Tür gegenüber, sowie an
den Stirnwänden neben den Türen drei Gestelle mit
je 15 nummerierten Fächern eingebaut worden, in
denen jeweils zwei Paar Schneeschuhe und Stöcke
abgestellt werden können. Um ein Umfallen der
Schneeschuhe zu verhindern, werden sie durch kleine
Ketten mit Kugelschloss gesichert. Ausserdem
ist an den Stirnwänden noch Platz für je zwei Rodel-
schlitten. Am Boden sind mit Blech ausgeschlagene
Mulden angebracht, die das von den Schneeschuhen
und Schlitten abtropfende Schmutzwasser sammeln
und durch ein Abflussrohr ins Freie fliessen lassen,
so dass keine Belästigung des Publikums eintreten
kann. Der Wagen ist äusserlich durch Schilder
„Für Schneeschuhläufer“ an beiden Seiten kenntlich
gemacht und erfreut sich bei den Wintersportlern
grosser Beliebtheit.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

rdv. Zirkus Hagenbeck im Rosenmontagszug.
Infolge des guten Besuchs von Bonn während des
letzten Karnevals soll auch in diesem Jahre wieder
ein Rosenmontagszug durchgeführt werden, der
unter dem Motto: „Jahresrückschau 1928“ stehen
wird. Am Zuge wird sich auch der weltbekannte
Zirkus Hagenbeck beteiligen, der augenblicklich in
Bonn sein Winterquartier bezogen hat. Mit all seinen
Tieren — alle gefährlichen, die nicht strassenfromm
sind, ausgeschlossen — nimmt er am Zuge teil, und
wird somit wesentlich zur Verschönerung des Rosen-
montagszuges beitragen.

Freie Autofahrt für kleine Leute. Die
Leitung der Städtischen Verkehrsgesellschaft in
Newark (New Jersey) hat, um die dauernden
Streitigkeiten mit den Eltern über das Alter der in
den Autobussen fahrenden Kinder zu beenden, ver-
fügt, dass von nun an alle Fahrgäste bis zu einer
Grösse von 90 cm, gleichgültig wie alt sie seien,
kein Fahrgeld zu entrichten brauchen. An den
Türen der Autobusse hat man in einer Höhe von
90 cm einen Strich gezogen, und jede Person, die
mit ihrem Kopf über diesen Strich hinausragt, muss
einen Fahrchein lösen.

Humor in Schüleraufsätzen. Die Kinder hatten
Aufsätze über die Frage zu liefern: „Was bedeutet

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr.
(Programm s. Seite 2.)
Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Die Bohème“.
Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Der Londoner verlorene
Sohn“. (Programme siehe Seite 2.)
Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper
(Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Alter-
tumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Filmopalast — Kammer-Lichtspiele — Thaliatheater
— Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich,
Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Strassen-
bahnlinie 1, Unter den Eichen Strassenbahn 3. —
Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg
Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe,
Strassenbahnlinie 7) — Schäferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chausseehaus), — Jagdschloss Platte,
500 m hoch.
Schloss-Besichtigung: 10—13 und 14—16 Uhr.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
abendlich 20.15 Uhr. Revue „Rund um den Ocean“.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. —
Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr.
— Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett
täglich 17 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag).
— Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag,
Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palast (jeden
Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch
Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr.

die Gesundheit für unser Leben, und was muss ich
tun, um sie mir zu erhalten? Selbstverständlich
fehlte es in den Arbeiten nicht an unfreiwilligem
Humor. Ein Knabe schreibt: Der Mensch ist aus
den feinsten und kunstsinngigsten Organen aufgebaut.
Ein zweiter behauptet: Wenn die Wohnungsnot in
den Städten noch weiter zunimmt, wird die Ge-
sundheit des Volkes immer roher, und es könnte
leicht vorkommen, dass kein Platz für Verbrecher
mehr da wäre, weil die Leute förmlich gezwungen
werden, sich in das Gefängnis zu bringen. — Merk-
würdige Vorstellungen von dem Begriff der Ewig-
keit verzeichnete ein kleines Mädchen. Sie schildert
das Glück in einem Einfamilienhaus als behaglich,
gesund und den Gipfel alles Heils: Das Wohnen in
einem solchen Landhäuschen ist wirklich urgemüt-
lich. Am liebsten würde ich mich hier verewigen.
Ein anderes Mädchen bekennt harmlos und in aller
Unschuld: Die Sünden dieser Welt treten oft an
mich heran! Ein Junge denkt: Fleisch, Käse,
Nudeln, Brot, überhaupt Gebäck zu färben, ist ge-
sundheitschädlich. Dagegen Wurst zu färben, ist
Privatsache. — Nach der Besichtigung einer
Hygieneausstellung schreibt ein für elektrische
Probleme begeisterter Schüler: So sieht man, dass
die Natur schon vor sechstausend Jahren kannte,
was der Mensch vor fünfundsechzig Jahren erfand.
Ausserordentlich selbstbewusst äussert sich ein
energischer Knabe in folgender Kritik: Ein anderer
Apparat bewies, dass die menschlichen Knochen
durch Luftdruck zusammengehalten werden. Ich
habe den Apparat höchst eigenhändig auf seine
Richtigkeit hin geprüft.



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräusch-
vollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser
und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem
Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an.
Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende
Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.
Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 8. Februar 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Heimkehr aus der Fremde“ Mendelssohn
2. Frauen-Lieben und Leben, Walzer v. Blon
3. Potpourri aus dem Singspiel „Das Dreimäderlhaus“ Schubert-Berté
4. Am stillen Herd, aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner
5. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ E. Kretschmer
2. Beethoven-Ouverture E. Lassen
3. II. Finale aus „Rienzi“ R. Wagner
4. Spielmanns Abschied, Romanze für Trompete O. Höser
5. Liebestraum, Intermezzo A. Czibulka
6. Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen“ J. Offenbach
7. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauss

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Abenceragen“ L. Cherubini
2. Indisches Ballett aus „Lakme“ L. Delibes
3. Die Solisten, grosses Potpourri A. Schreiner
4. Menuett G. Bolzoni
5. Konzert-Ouverture in A-dur Jul. Rietz
6. Fantasie aus „Jolanthe“ P. Tschaikowsky

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 9. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

Ab 2 Uhr in sämtlichen Räumen:

V. und letzter Maskenball

Sonntag, 10. Februar: 11.30 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Kaffee-Konzert

20 Uhr im grossen Saal im Abonnement:

Heiteres Konzert des städtischen Kurorchesters

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 8. Februar 1929.

16. Vorstellung. 42. Vorstellung. Stammreihe F.

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica. Deutsch von Ludwig Hartmann

Musik von Giacomo Puccini.

Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock

Spielleitung: Eduard Mebus.

Personen:

Rudolf, Poet	Ladislav Vapla a. G.
Schaunard, Musiker	Franz Biehler
Marcell, Maler	Carl Köther
Collin, Philosoph	Alex. Nosalewicz
Bernard, der Hausherr	Fr. Mechler
Mimi	Ilse Habicht
Musette	A. van Krayswyk
Aleidor	Heinrich Schorn
Parpigno	Hans Schuh
Zollbeamte	Richard Mathes
	Robert Marke

Studenten, Bürger, Soldaten, Näht-rinnen, Verkäufer und Verkäuferinnen, Buben, Mädchen usw.

Handlung um 1830 in Paris.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 21. 0 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 9. Februar, Stammreihe E:

Ein Maskenball. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 10. Februar, Stammreihe C:

Die Herzogin von Chicago. Anfang 19 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 8. Februar 1929.

16. Vorstellung. 38. Vorstellung. Stammreihe

Zum ersten Male:

Der Londoner verlorene Sohn.

Ein historisches Schauspiel in 14 Bildern v. W. Shakespeare. Nach der Uebersetzung von Ludwig Tieck bearbeitet szenisch ergänzt von Ernst Kamnitzer.

Spielleitung: Welf von Gordon.

Personen:

Flowerdale, ein Grosskaufmann	August
Matthias Flowerdale, dessen Sohn	Maurice
Flowerdale, Oheim	Paul
Sir Lancelot Sporenbahn	Gustav
Delia	Margarete
Gwendolen, seine Tochter	Olly
Fräulein	Dora
Sir Arthur Grünschild	Paul
Oliver, ein Devonshire Tuchhändler	Robert
Wetterhahn, Freund des Sir Lancelot	Guido
Thomas Bismarck	Paul
Artischok, Bediente des Sir Lancelot	Paul
Goldlack	Bogislav von
Dick, zwei falsche Spieler	Wilhelm
Walp	Walter
Ein englischer Richter	Gustav
Ein Bürger	Hans
Eine Bürgerfrau	Ottile
Köper	Heinrich
Leutnant	Wilhelm
Soldat	Hilmar
Ansager	Edmund

Jahrmarktsgesellen, Soldaten, Männer, Frauen, Kinder, lustige Figuren.

Ort: Die 14 Bilder spielen in London und seiner Umgegend.

Zeit: Die Zeit Shakespeares.

Bühnenbild: Gerhard T. Buchholz.

Kostüme: Kurt Palm.

Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schell

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 21. 0 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 9. Februar, Stammreihe IV:

Der Londoner verlorene Sohn. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 10. Februar, Stammreihe IV:

Minna von Barnhelm. Anfang 19 Uhr.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

Auto- u. Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
5996

Wie fördert die Reichsbahn den Personenverkehr im neuen Jahre?

RDV. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft wird in diesem Jahre die bereits 1928 durchgeführten Neuerungen fortsetzen. Für den Personenverkehr, der im vergangenen Jahre durch die Tarifänderung und die Einführung des Zwei-Klassensystems eine einschneidende Änderung erfuhr, wird die Deutsche Reichsbahngesellschaft weiterhin bestrebt sein, den Reisenden Sicherheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit zu verschaffen.

Obwohl die Reichsbahn im vergangenen Jahre leider mehrere schwere Unglücksfälle verzeichnen musste, ist jedoch in der Unfallstatistik keine grundsätzliche Verschlechterung festzustellen. Um die Sicherheit im Zugverkehr zu vervollkommen, beschäftigt sich die Reichsbahn intensiv mit dem Problem der automatischen Zugsicherung. Während eine derartige Sicherung im elektrisch betriebenen Stadt- und Vorortverkehr in Berlin und in Hamburg bereits durchgeführt ist, befindet sich die automatische Sicherung der Züge auf den übrigen Strecken noch im Versuchsstadium. Seit längerem schon werden erfolgreiche Versuche mit der induktiven Sicherung, die eine Beeinflussung des Zuges auf elektromagnetischem Wege bezweckt, unternommen; neuerdings sind auch auf bayrischen Strecken Versuche mit einer neuen optischen Zugsicherung durchgeführt worden. Beide Versuche werden auch in diesem Jahre fortgeführt werden.

Im Interesse der Schnelligkeit des Eisenbahnverkehrs wurden bereits im vergangenen Jahre wesentliche Verbesserungen im Fahrplan durch-

geführt. Die höchstzulässige Geschwindigkeit wurde für einzelne FD-Züge auf 110 Std./km, für die übrigen FD-, D- und E-Züge auf 100 Std./km und für Personenzüge auf 75 Std./km festgesetzt. Durch diese Maßnahmen, die im Mai 1928 mit Inkrafttreten des Sommerfahrplans eingeführt wurden, erreichte der Durchschnitt aller schnellfahrenden Züge wieder die Geschwindigkeiten der Vorkriegszeit. Auch in diesem Jahre werden Fahrplanverbesserungen günstigere und schnellere Verbindungen schaffen. Die FD-Zugverbindungen werden ausgebaut; im kommenden Sommer wird zum ersten Male eine FD-Zugverbindung nach dem Osten geschaffen werden, die Berlin mit Breslau und Oderberg verbinden und Anschluss nach Wien haben wird. Weitere FD-Zugverbindungen werden zwischen Berlin und Hamburg einerseits, und Brüssel und Paris über Ruhrgebiet und Rheinland andererseits eingerichtet werden. Dadurch wird eine Tagesverbindung Berlin bzw. Hamburg-Paris geschaffen.

Eine bedeutende Verbesserung des Verkehrs wird auf den Berliner Stadt-, Ring- und Vorortbahnen eintreten, wenn die Elektrifizierung im Frühjahr beendet sein wird. Wahrscheinlich werden vom 15. April ab nur noch elektrische Züge fahren; dadurch wird die Schnelligkeit um fast 30 Prozent gehoben.

Verbesserte Zugverbindungen bringen schon an sich erhöhte Bequemlichkeit für die Reisenden, doch wird die Reichsbahn durch Verbesserung des Wagenparks die Bequemlichkeiten noch zu erhöhen versuchen. Die Umstellung auf das Zweiklassensystem hat eine 4—5mal stärkere Benutzung der Polsterklasse mit sich gebracht, so dass die Anzahl

der Polsterklassenwagen vermehrt werden müssen. Die neuen Wagen, von denen vorläufig über 1000 beschafft wurden, ist ein neuer Einheitswagen geschaffen worden. Es wurde ein vierachsiger 20 m langer Drehgestellwagen gewählt. Plätze abteilmäßig zu beiden Seiten eines Ganges angeordnet sind. Je zwei Türen an beiden Seiten an den Enden des Wagens beschleunigen Ein- und Aussteigen. Der im vergangenen Jahre eingeführte „Rheingoldzug“ erfreut sich der kurzen Zeit seines Bestehens beim nationalen Reisepublikum so grosser Beliebtheit, dass er für den kommenden Sommer verlängert werden soll.

Neben der Fortentwicklung der sachlichen Einrichtungen der Reichsbahn wird auch besonderer Augenmerk auf die Ausbildung des Personals gelegt, an welches mit wachsendem Verkehr steigende Anforderungen gestellt werden. Für die Ausbildung der D-Zugschaffner wurden neue Richtlinien gelegt. Gute Umgangsformen, ruhiges und aufmerksames Auftreten, genaue Kenntnis des Fahrplans, sowie genaue Kenntnis der Fahrpläne in Fremdsprachen soll in Zukunft nach Möglichkeit jeder Schaffner im D-Zug, der oft Gelegenheit als Berater der Reisenden zu wirken, besitzen.

Obwohl das neue Jahr für die Reichsbahn Zeichen der Auswirkung bereits durchgeführter Maßnahmen steht und grosse Neuerungen vorgesehen sind, liegt doch für den Personenverkehr eine Fülle von Aufgaben vor, die zur Zufriedenheit des reisenden Publikums zu lösen, Aufgaben der Deutschen Reichsbahn sein wird.

Das führende
(Wies.)

Weinkha

Spur

Coesch's

Weltbe

von jedem Fre

Qualitätsküche.

Weingross

Verwaltung

Jeden Dienstag

gesellschaftssp

die nähere Umgebun

Kurhaus Wiesbaden

Cyklus von 10 Konzerten

im Winter 1928/29

VIII. KONZERT: Freitag, den 22. Februar 1929

Solisten:

Rosette Anday (Alt)
Rudolf Bergmann (Violine)

Vortragsfolge:

Max Reger: Violin-Konzert
 Gesänge mit Orchesterbegleitung
 Gesänge mit Klavierbegleitung
 Adolf Busch: Symphonie (zum ersten Male).

IX. KONZERT: Freitag, den 8. März 1929

Dirigent und Solist:

Ossip Gabrilowitsch (Klavier)

Vortragsfolge:

Johannes Brahms: Zweite Symphonie in D-dur
 Klavier-Konzert in B-dur
 Akademische Festouvertüre

X. KONZERT: Freitag, den 22. März 1929

Solisten:

Gertrud Foerstel, Sopran (Tove)
Lilly Haas, Alt (Stimme der Waldtaube)
Eyvind Laholm, Tenor (König Waldemar)
J. Transky, Tenor (Klaus Narr)
Karl Köther, Bass (Bauer)
Wilhelm Klitsch (Sprecher)

Chor: Cäcilien-Verein, Männerquartett Biebrich, Wiesbadener Männergesangsverein, Mainzer Männergesangsverein, Mainzer Liederkreis

Vortragsfolge:

Arnold Schönberg: „Gurre-Lieder“ (von Jens Peter Jacobsen) für 5 Solostimmen, 1 Sprecher, achttimmigen gemischten Chor, 3 Männerchöre und grosses Orchester.

Änderungen vorbehalten.

Leitung: **Carl Schuricht**Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Städtische Kurverwaltung

elplan

leines Haus.

reihe IV:

in. Anfang 19.

reihe IV:

ang 19 Uhr.

bilier

Sammelnumm

5996

art werden mit

vorläufig über

ein neuer Eintr

ein vierachsiger

en gewählt.

Seiten eines

wei Türen an

Tagens beschl

a vergangenem

„erfreut sich

stehens beim

grosser Belie

a Sommer ve

g der sachliche

ird auch bes

ng des Person

em Verkehr st

Für die Aus

neue Richtlini

ruhiges und

es Fahrplans d

owie einige K

oft Gelegenhe

wirken, bestit

die Reichsbahn

ereits durchge

e Neuerungen

den Personen

die zur Zufrie

lösen, Aufge

rd.

Das führende Weinrestaurant
 Wiesbadens

Weinhaus
 Joh. Schmid
 Spiegelgasse 4

Coesch's Weinstuben
 Weltbekannt
 von jedem Fremden besucht
 Qualitätsküche, Qualitätsweine,
 Weingrosshandlung.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag
 Gesellschaftsspaziergänge
 in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
 sachkundiger Führung.
 Teilnahmegebühr 0.50 Mark pro Person.
 Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupt-
 eingang des Kurhauses.
 Spaziergänge richten sich jeweils nach
 Witterung und Wegebeschaffenheit.

Hotel Vier Jahreszeiten

Unser bekanntes Rosenmontags-
 fest fällt in diesem Jahre aus

Unsere regelmäßigen Tanz-Tees finden wieder
 Mittwochs und Freitags statt

Wiederbeginn der beliebten Hausbälle:

Montag, den 18. Februar, 9.30 Uhr

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde.

Ruhige, freieste Lage
 Liegekuren

Diät-Küche
 Grosser Garten

„DER“ Rosenmontags-Ball

findet dieses Jahr

im „HOTEL KAISERHOF“ statt

Eintritt einschl. Ball-Souper ab 8.11 Uhr Mk. 8.

MASKEN ODER BALLTOILETTE

Karten- u. frühzeitige Tischreservierung bei der Direktion. Tel. 595 51

Omnibusverkehr (kostenlos) ab 20 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Platz

Eintrittspreise

für Kurhaus und Kochbrunnen

a) Kurhaus	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig	1.— Mk.	1.— Mk.
Konzertkarte zum ein- maligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abend- konzert berechtigt	1.— Mk.	1.50 Mk.
Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr.	1.50 Mk.	2.— Mk.

b) Kochbrunnen

Karte zum einmaligen Eintritt	— .40 Mk.	— .50 Mk.
Tagekarte	— .60 Mk.	— .75 Mk.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
 in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
 der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
 die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.— 22. Tag) macht
 sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
 die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 7. Februar 1929.

* vor dem Namen bedeutet als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

*Abels, G., Hr., Köln Neuer Adler
*Adelmann, J., Hr., Basel Hotel Reichspost-Reichshof
Adolph, H., Hr., Bonn Zur Stadt Biebrich
*Angelbeck, A., Hr., Hamburg Schwarzer Bock
*Aschner, P., Hr., Berlin Hansa-Hotel
*Aurin, R., Hr., Chemnitz Hansa-Hotel

B.

*Bales, F., Hr. m. Fr., Köln Rose
*Bauer, K., Hr., Frankfurt a. M., Central-Hotel
Bauer, Th., Hr., Fichtelhof Metropole
*Bieler, H., Hr., München Hansa-Hotel
Bierbrauer, M., Fr., Bierstadt Blücherstr. 7
*Böhm, F., Hr., Düsseldorf Stadt Ems
Borchert, W., Hr., Bochum Adelheidstr. 18
*Brenn, A., Hr., Kleinschmalkalden Zur Stadt Biebrich
*Brillie, L., Hr. Ing., Paris Hotel Nassau
Bühner, J., Hr., Pforzheim Grüner Wald

C.

Cox, J., Hr., Devenser Grüner Wald

D.

Deutschland, H., Hr., Berlin Grüner Wald
Diatz, J., Hr., Wiesbaden Rheinstr. 68

E.

*Engelhardt, Ch., Hr., Kassel Hansa-Hotel

F.

*Faber, H., Hr., Frankfurt Metropole
*Faderlin, A., Hr., Frankfurt a. M., Central-Hotel
*Fenigstajn, J., Hr., Warschau Hansa-Hotel
Feuerbeerd, A., Fr., London Quisisana
*Fischer, K., Hr., Frankfurt a. M., Zur Stadt Ems
Fischer, W., Hr., Köln Grüner Wald
*Franz, F., Hr., Gelsenkirchen Goldenen Brunnen
Frenker, O., Hr., Pforzheim Grüner Wald
Friedrich, R., Hr., Hannover Grüner Wald
*Frisse, K., Hr. Ing. m. Fr., Lennep Neuer Adler
Fuchs, O., Hr. Verl.-Dir., Lübeck Taunus-Hotel

G.

Ganz, E., Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fam., München-Gladbach Kaiserhof
Geib, H., Hr., Hagen Pariser Hof
Goodfellow, M., Fr., England Hartingstr. 4
Gosow, H., Fr., Bleicherode Ev. Hospiz
*Greiner, H., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Ulm Palast-Hotel
Gröff, R., Hr., Gutenberg Taunus-Hotel
Grönvelt, S., Hr. Opernsänger, Berlin Central-Hotel

H.

Hagen, H., Hr. m. Fr., Gross Gerau Hotel Berg
*Halberstadt, H., Fr., Hannover Hansa-Hotel
*Hamm, H., Hr., Berlin Hansa-Hotel
*Hartmann, J., Hr., Hannover Hansa-Hotel
*Heber, K., Hr., München Union
Hetter, K., Hr., Berlin Grüner Wald
Heiser, K., Hr., Frankfurt a. M., Hotel Cordan
*Herz, M., Hr., Ludwigshafen Hansa-Hotel
Hering, M., Hr. Ing., Barmen Hansa-Hotel
Hoppe, E., Hr. Apothekenbes., Magdeburg Domhotel
*Horn, H., Hr. m. Fr., Heidelberg Karlsruhof

I.

Ilgen, G., Fr., Caub Dambachtal 24
Israel, F., Hr., Karlsruhe Grüner Wald

J.

Jaspinsen, K., Hr. Dr. med. m. Fr., Kiel Quisisana
Jorke, P., Hr., Hannover Grüner Wald
*Jung, W., Hr., Berlin Union

K.

Kaiser, A., Fr. Dr. med., Nürnberg Wilhelm
*Kaspereck, G., Hr. Dr. med. m. Fr., Bad Reinerz Neuer Adler
*Kasper, A., Hr. Oberreg.-Rat Dr., Berlin Hansa-Hotel
Kaufmann, G., Hr., St. Tönis Domhotel
Kett, M., Hr., Pforzheim Grüner Wald
Kirchberg, W., Hr., Berlin Grüner Wald
Klaes, A., Hr., Offenbach Hotel Berg
Klaus, H., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Hotel Berg
Kleimann, N., Hr. m. Begl., Berlin Grüner Wald
Krieger, W., Hr., Köln Grüner Wald
*Krome, W., Hr. Dipl.-Ing., Wustrow Palast-Hotel
Kropfinger, L., Hr., Stuttgart Grüner Wald
Kupfrian, F., Hr. Bürgermeist., Dillenburg Evang. Hospiz

L.

*Labrenz, H., Hr., Pforzheim Central-Hot.
Langford-Dennis, W., Hr. Kapitän Wiesbaden Palast-Hotel
Leed, A., Hr. Kapitän, Wiesbaden Palast-Hotel
*v. Leenns, Hr., Rotterdam Schwarzer Bock
Lemser, A., Hr., Nürnberg Hansa-Hotel
*Leven, F., Hr., Krefeld Palast-Hotel
*Lindenberg, F., Hr., Hannover Hotel Nassau
Lodde, B., Hr., Bochum Schwarzer Bock

M.

Marx, A., Hr., Köln Grüner Wald
Mengerlinghausen, E., Hr. Ing., Iserlohn Schwarzer Bock
*Michand, M., Hr. Ing., Paris Hotel Nassau
Misrock, K., Hr. Dir., Riga Schwarzer Bock
Müller, J., Hr., Berlin Grüner Wald
Müller, F., Hr., Hilversum Grüner Wald

N.

Nahr, G., Hr., Nürnberg Grüner Wald
*Netzer, R., Hr. m. Fr., Mainz Hotel Vogel
Nethe, M., Hr., Köln Grüner Wald
Neu, L., Hr., Frankfurt Grüner Wald

O.

Orthos, W., Hr. Ing., Gleiwitz Domhotel

P.

Pallas, W., Hr. Dir., Frankfurt a. M., Goldenen Brunnen
Parkes, W., Hr. Kapitän, Wiesbaden Palast-Hotel
*Paup, B., Hr., Paris Hansa-Hotel
*Percy, P., Hr. m. Fr., London Rose
Petersen, H., Hr. Dr., Paris Vier Jahreszeiten
Petersen, A., Fr., Kopenhagen Vier Jahreszeiten
Piaffenbach, E., Hr., Kassel Hotel Berg
*Pieper, J., Hr. Baumstr. m. Fr., Krefeld Union
*Piette, M., Hr. Ing., Paris Hotel Nassau
Potetz, F., Hr., Graz Christl. Hospiz II
Pries, H., Hr., Schwetzingen Grüner Wald

R.

*Raetz, W., Hr. m. Fr., Stuttgart Neuer Adler
*Reinmuth, H., Hr., Fischbach Stadt Ems
*Reinsel, E., Hr., Berlin Metropole

S.

Schabel, A., Hr., Gmünd Grüner Wald
*Schäfer, C., Hr., Wiesbaden Hotel Reichspost
Scheffel, E., Hr. Ing., Essen Taunus
Schellschläger, L., Fr., Dortmund Weiher

*Schlick, V., Hr., Giessen Hotel Reichspost
Schlick, W., Hr., Neu Isenburg Hotel Reichspost

*Schlumberger, J., Hr., Paris Hotel Reichspost
*Schlunius, E., Hr. Ing., Düsseldorf Hotel Reichspost

*Schmidt, E., Hr. m. Fr., Frankfurt Hotel Reichspost
*Schneller, P., Hr., Hamburg Hotel Reichspost

Schneitzler, C., Hr., Wetzlar Hotel Reichspost
Schreiber, H., Hr., Berlin Hotel Reichspost
*Schreiner, O., Hr. m. Begl., Augsburg Hotel Reichspost

Schultze, A., Hr. Senatspräsident, Hamburg Hotel Reichspost

Schwab, M., Hr., Hanau Hotel Reichspost
*Schwinger, S., Hr., Köln Hotel Reichspost

Schwörer, P., Hr., München Hotel Reichspost
Sevatus, J., Hr., Koblenz Hotel Reichspost
Slot, J., Fr., Hilversum Hotel Reichspost

*Smith, M., Hr. m. Tocht., Haag Hotel Reichspost

*Solowsky, K., Hr. Rechtsanwalt, Berlin Hotel Reichspost

*Spitzsch, A., Hr. m. Fr., Regensburg Hotel Reichspost

Spoerr, R., Hr., Mühlacker Hotel Reichspost
Steckel, H., Hr. Dir., Berlin Hotel Reichspost
Stein, L., Fr., Neunkirchen Hotel Reichspost

*Sternberg, M., Hr., Limburg Hotel Reichspost

V.

*v. Velsen, M., Fr., Herne Hotel Reichspost

W.

Weis, P., Hr., Mainz Hotel Reichspost
*Wetcke, F., Hr., Koblenz Hotel Reichspost
Wente, H., Hr., Plauen Hotel Reichspost

*Wildberger, H., Hr. Musiklehrer, Christl. Hotel Reichspost
Witt, H., Hr., Berlin Hotel Reichspost
*Wixlooms, H., Hr. Kunstmal., Goldene Hotel Reichspost

Woche, A., Hr., Auerbach Hotel Reichspost
*Wolff, O., Hr. Dr., Worms Hotel Reichspost
Baronesse van Wynbergen, M., Hotel Reichspost

Z.

*Zachariae, W., Hr. Ministerialrat, Berlin Hotel Reichspost
Zapffe, A., Hr., Oslo Vier Jahreszeiten

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden — Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen
Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert la Konditorei-Spezialität

LUFT- UND SONNENBAD.

Heil- u. Erholungsstätte I. Ranges von Ärzten u. Hygienikern bestens empfohlen.
Idyllisch geschützte Lage in Wald- u. Höhenluft (220 m ü. M.). Ruhe-
Damen u. Herren. Güsse. Kalte Sitz- u. Halbbäder. Massage. Gut
Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie
einfache Speisen. Geöffnet bis zum Eintritt der Dunkelheit.

UNTER DEN EICHEN

unfern der Strassenbahnhaltstelle (blaue u. grüne Tafel)

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 8 und in allen Apotheken und Drogerien.

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Jagart. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen.

Konditorei und Café
FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz

schön eingerichtete Zimmer mit kalt-
fließendem Wasser.

Thermalbäder

aus eigenen Quellen
Badehalle und Bäder vollständig neu um-
Passantenbäder.

Spielwarenhändler

Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 228 64 Fernsprecher 228 64

Spielwaren aller Art
Versand nach dem Auslande

Spiel-Warenhändler

Kl. Burgstr. 1 Wiege
i. m. Kurviertel
Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Amilliehe Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen
Wiegegebühr: 0.20 RM.

Städtische Kurverwaltung